

## **Wurche: Gemeinsam für eine gute Zukunft**

„Das kommende Jahrzehnt wird uns neue Methoden der Behandlung und auch der Erkennung von Krankheiten bieten“, sagte Dr. Klaus-Dieter Wurche, Präsident der Ärztekammer Bremen, in einem Interview mit dem Radiosender Bremen Vier. In der Sendereihe „Das neue Jahrzehnt“ ging es im vierten Teil um Schwerpunkte in der Medizin der kommenden Jahre.

Die molekulare Medizin wird demnach eines der Themen der Zukunft sein. Durch die Analyse von genetischen Codes werde es möglich sein, dass medizinische Behandlungen besser auf die Patienten zugeschnitten werden können. Vor allem im Kampf gegen Krebs berge die sogenannte individualisierte Medizin große Chancen. So bestehe die Möglichkeit, dass bei verschiedenen Tumorerkrankungen eine Heilung anstelle einer Verzögerung des Krankheitsverlaufes erzielt werden kann. „Die Anzahl der Tumorerkrankungen, die man definitiv heilen kann, werden zunehmen“, sagte Wurche.

Ein Problem in Deutschland sei jedoch der Ärztemangel. Dieser Trend werde in den nächsten Jahren anhalten und vor allem auf dem Land spürbar werden. „Es wird nicht mehr jedes Dorf seinen Arzt haben“, erklärte der Bremer Ärztepräsident. Vielmehr würden in Zukunft größere Gemeinschaftspraxen entstehen, in denen verschiedene Berufsgruppen zusammenarbeiten. Darunter leiden würden vor allem Patienten, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Trotzdem glaubt Wurche, dass die Herausforderungen der Zukunft zu meistern sind: „Wenn wir die Probleme gemeinsam analysieren und gemeinsam bearbeiten, kann es nur besser werden“.

Das Interview aus der Reihe „Das neue Jahrzehnt“ ist auf der Internetseite von Radio Bremen Vier abrufbar.